

Obsthof – oder was passiert da eigentlich in der Provinz? von Maike Stetzka

Seit Februar 2017 sind Klaus Wiemers, Jutta Dauterich und Maike Stetzka das neue Team auf dem Obsthof. Jutta Dauterich begleitet unsere Schüler und TeilnehmerInnen an drei halben Tagen der Woche in der Filzwerkstatt und kümmert sich um Wolle und Filzprodukte. Klaus Wiemers hat seinen Stundenumfang auf eine halbe Stelle reduziert und betreut vorwiegend die Obstplantage mit den Schülern. Neu dazu gekommen ist Maike Stetzka, die nun die betriebliche Leitung des Obsthofes übernommen hat und seit einem Jahr neue Ideen mit einbringt.

Da die Apfelbaumplantage sehr durch Wühlmäuse geschädigt ist und aufgrund der Bodenverhältnisse, die für Obstbau relativ schlecht geeignet sind, bereits stark vergreist ist, wird die Plantage nur noch extensiv betrieben. Apfelsaft und geringe Mengen Tafelobst wird es weiterhin geben, sofern die Ernte nicht wie im letzten Jahr dem Frost zum Opfer fällt. Dafür wurde der Teekräuteranbau intensiviert und ein neuer großer Kräuteracker ist entstanden. So werden nun alle, in den Teemischungen enthaltenen Kräuter in Demeter Qualität selbst angebaut. Neben neuen Sorten und Namen, kommt jetzt alles auch in neuem Outfit daher. So entstanden gerade neue Tee und Apfelsaft- Etiketten in Zusammenarbeit von Michael Mentzel und Kirstin Young. Die Illustrationen von Kirstin Young basieren auf, eigens für uns hergestellten, künstlerisch wertvollen, Linoldrucken von Pflanzen, die in unseren Produkten enthalten sind.



Die Inhalte der Kräutertees haben wir etwas optimiert, sowie einige neue Sorten entwickelt, so bekamen die alten Sorten teilweise neue Namen, der Morgentee heißt nun beispielsweise „Morgentau“. Auch zwei neue Kräutersalze sind entstanden. Einen ganz besonders wertvollen Tee, den „Obsthof Spezial“ gibt es dementsprechend nur in limitierter Auflage ab Hof, da er aus

handverlesenen Hagebutten, Äpfeln, Rosenblüten und Himbeeren besteht.

Die Staudengärtnerei haben wir etwas verkleinert und verfeinert, hier gibt es wie gewohnt eine immer noch sehr große Auswahl an Tee- und Küchenkr.utern, Heilpflanzen, Beet- und Schmuckstauden und im Frühjahr auch einjährige Blumen. Weiterhin gibt es Obstgehölze und Rosen. Unser Wunsch ist es, möglichst nur noch eigens produzierte Pflanzen an zu bieten. Die Fläche, die wir in der Staudengärtnerei verkleinert haben, ist nun ein Schnittblumenstreifen für die Selbsternte geworden. Ab Juni gibt es dann auch wieder Johannisbeeren und Aroniabeeren zum Selbstpflücken, Rosen zum selbst schneiden, gefolgt von Brombeeren, Sommer- und Herbsthimbeeren. Nebenbei bieten wir auch jahreszeitliche Sträuße, Blumenarrangements und Gestecke auf Bestellung, sowie weihnachtliche Dekoration, an.

Perspektivisch haben wir die Idee mehr Sitzgelegenheiten zu schaffen, so dass der Obsthof mit seiner umfangreichen Rosen- und Staudensammlung einen parkähnlichen Charakter erhält und auch als Erholungs- und Wandelgarten genutzt werden kann. Eine knapp 2 m große Klotzbeute von Sabine Bergmann lädt jetzt schon zum Bestaunen ein. Ende Mai wird es vorraussichtlich wieder den „Tag der Rosenblüte“ auf dem Obsthof geben, wo wir unsere Türen für Interessierte öffnen und ein buntes Rahmenprogramm anbieten werden.

Die Ideen und die Arbeiten gehen uns jedenfalls nicht aus...